

Antrag an die Mitgliederversammlung von fair-fish Schweiz vom 25. Mai 2020

1. Der Verein fair-fish Schweiz löst sich auf; der Verein fair-fish international wird als sein Rechtsnachfolger bestimmt und übernimmt Aktiven und Passiven.
2. fair-fish international wird die bisherigen Mitglieder und Spender von fair-fish Schweiz transparent über den Wechsel informieren und eine «Antenne Suisse» aufbauen und unterhalten, welche die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in der Schweiz in Bezug auf den Zweckartikel von fair-fish beobachtet und sich bietende Chancen nutzt. Diese Antenne wird auch für die Administration in der Schweiz verantwortlich sein (Adressverwaltung, Spendenbewirtschaftung) und dient für das Schweizer Publikum als Anlaufadresse
3. fair-fish international wird das fish-facts in geeigneter Form weiterführen, ebenso die Zierfischkampagne zusammen mit den interessierten Partnern. Ob das Schulprojekt dereinst durchgeführt werden soll, entscheidet fair-fish international zu einem späteren Zeitpunkt.
4. fair-fish international kennt bisher keine Einzelmitgliedschaften über einen kleinen Kreis hinaus und wird solche auch nicht einführen. Absehbar ist die Umwandlung von fair-fish international in eine Stiftung, bei der Einzelpersonen ähnlich wie bei WWF oder Greenpeace Mitglied ohne Stimmrecht werden können.

Begründung

fair-fish Schweiz ist es erneut nicht gelungen, ein gut eingespieltes und nach aussen aktives Team auf die Beine zu stellen. Vorstand und Team sind schwach, die operativen und strategischen Ebenen werden zunehmend vermischt – und die Aufgaben sind auf zu viele kleine Pensen verteilt.

Die Resultate liegen acht Monate nach dem Start hinter den Erwartungen. Neben den Plänen für eine Zierfischkampagne und ein Schulprojekt, beides thematisch eher Neuland für fair-fish, gibt es keine gemeinsame Vision, was fair-fish in der Schweiz soll, und keine Strategie zur Pflege bisheriger Kernthemen. Der administrative Bereich verfügt zwar nun über eine neue Datenbank, diese benötigt aber intensivere Pflege. Alle laufenden Aufgaben zusammen scheinen das auf vier Personen verteilte Pensum von 70% deutlich zu überfordern, zumal die interne Kommunikation oft schlecht spielte.

Dass fair-fish Schweiz im Februar liquide Mittel von rund 100'000.- hatte, ist zum einen auf die einjährige Gratisarbeit von Billo Heinzpeter Studer zurückzuführen – und auf den Goodwill vieler bisheriger Mitglieder und Spender, die den Verein trotz stark reduzierter Aktivitäten unterstützt haben. Dieser Goodwill dürfte bald erlahmen, wenn fair-fish weiterhin wenig wahrnehmbar ist.

Die Zierfischkampagne ist Mitte Februar noch nicht auf Kurs, die Finanzierung ungewiss, da die für Ende 2019 geplanten Anträge an Stiftungen noch nicht verschickt sind; fair-fish wird daher bei der wichtigsten Verteilung der Stiftungsgelder (1. Quartal) wohl leer ausgehen. Mit der Kündigung von Anja Kroll (per 19. April 2020) fällt zudem eine der beiden thematisch eingearbeiteten Personen weg.

Das Schulprojekt ist zwar in der Phase des Pilotprojekts, doch mit der Kündigung von Christian Ritzel (per 31. März 2020) fällt auch hier einer der beiden Promotoren weg.

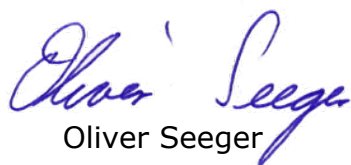
Die Sicherstellung der Administration ist durch Christians Kündigung in Frage gestellt. Bereits nach der Kündigung von Anja (am 20. Januar 2020) und angesichts der damals vorhandenen Mittel hatte Billo vorgeschlagen, eine Einer-GL mit einem Pensum von über 50% anzustellen, welche den Überblick über Themen, Projekte, Termine, Spendenentwicklung und Administration behält. Stattdessen entschieden sich Vorstand und Team Mitte Februar, kleinteilige Aufgabenbereiche und kleine Pensen beizubehalten.

Der Verein fair-fish international als Inhaber von Name, Logo und Marke fair-fish macht sich Sorgen um sein Ansehen und seinen guten Ruf, der durch ein langsames Dahinsinken des Schweizer Vereins beschädigt würde. Um dem vorzubeugen, beantragen wir, die Schweizer Aktivitäten künftig unter der Führung des Vereins fair-fish international und mit einer von ihm getragenen «Antenne Suisse» sicherzustellen, was eine Auflösung des Vereines fair-fish Schweiz voraussetzt. Damit wollen wir dafür sorgen, dass Schweizer Personen, die fair-fish bisher unterstützt haben, nicht enttäuscht werden. Gleichzeitig wollen wir dafür sorgen, dass die Wertschätzung von und die Zusammenarbeit mit fair-fish seitens zahlreicher Schweizer Organisationen, Behörden usw. nicht leidet. Aus diesem Grund muss die Zierfischkampagne, auf welche mehrere Organisationen als Partner zählen, mit Priorität fortgesetzt werden.

Wir laden die Mitgliederversammlung ein, unserem Antrag zuzustimmen. Das einzige, was die Mitglieder dabei verlieren, ist ihr bisheriges Stimmrecht; dafür haben sie eine Garantie dafür, dass fair-fish auch künftig in der Schweiz eine Rolle spielen wird, dank des Aufbaus einer professionellen «Antenne Suisse». Der Verein fair-fish international ist finanziell sehr gut aufgestellt, verfügt über erstklassige Kontakte mit Wissenschaft und Praxis und operiert mit seinem Team von Forschern und Beratern im Rahmen mehrjähriger Budgets und in zahlreichen Ländern.

Winterthur, 25.02.2020

Monfalcone, 25.02.2020


Oliver Seeger


Billo Heirzpeter Studer